

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 11. April 2021 21:13

Zitat von Nymphicus

Es ist nicht irreführend, dazu kursieren eben verschiedene Zahlen, die sich auch fortlaufend verändern durch Impfungen, Kris hat einen anderen Verweis gepostet. Zumal ich halt zur Verdeutlichung der Gefahr einfach mal 50% in den Raum stellte (was aber sogar hinkommt). Mir ist bewusst, dass die Zahl eher absinkt, solange keine Überlastung eintritt, aber was ändert es? Ist 30% kein Grund dafür, dass die Beruhigungsspielle "Wir haben noch freie Betten" zurückgewiesen werden sollte?

Es ist seltsam, dass einige Nutzer hier es sich nicht zur Aufgabe machen für jede kleine Aussage eine Fußnote einzufordern, wenn es eher in die entwarnende Richtung geht. Vielleicht liegt es auch daran, dass von dort so gut wie nie Studien kommen. NoCovid-skeptiker sehen sich nie in der Beweislast, obwohl ihre risikoaffine Forderung eigentlich der Begründung bedürfte.

Aus meiner Sicht ist es kein hysterisieren, SARS-CoV2 wird von den allermeisten immer noch unterschätzt, auch wenn sie in ihrer Eigenwahrnehmung ein vernünftiges Gefahrenbewusstsein haben. Jeder hält seine Standpunkte zunächst mal für vernünftig, sonst hätte er sie nicht. Das sehe ich aber anders, das Gefahrenpotential von SARS-CoV2 ist größer, als in der breiten Öffentlichkeit bekannt ist. Ich beobachte mit Sorge, dass auf die eindringlichen Warnungen von Intensivmedizinern und Virologen nichts mehr gegeben wird. Ich beobachte dass der Lockdown, der seit Februar absehbar nötig war, nun schon über Monate (!) verschleppt wird. Ich denke, dass Menschen, die NoCovid ablehnen, schlecht beraten sind. Dementsprechend werde ich weiter dafür werben.

Den Begriff "irreführend" hatte ich vor Deiner Antwort ersetzt, da ich ihn ebenfalls nicht passend fand. Stattdessen habe ich den Begriff "dramatisierend" gewählt.

Und meines Erachtens trägst Du selbst dazu bei, dass es hier Nutzer*innen gibt, die auf Deine Beiträge ein besonderes Augenmerk legen. Denn Du trittst hier regelmäßig unter dem Deckmantel der Sachlichkeit, Objektivität und Evidenz auf. Wenn man dann jedoch den Blick auf die Details legt, fällt auf, dass Du eben doch nicht so objektiv wissenschaftliche Erkenntnisse wiedergibst, wie Du es gerne suggerierst. Und darauf angesprochen heißt es dann regelmäßig, dass "Du halt mal was in den Raum gestellt hast" oder, dass es ja kein relevanter Unterschied sei, ob nun 59 % oder 20 % der Intensivpatient*innen versterben.